



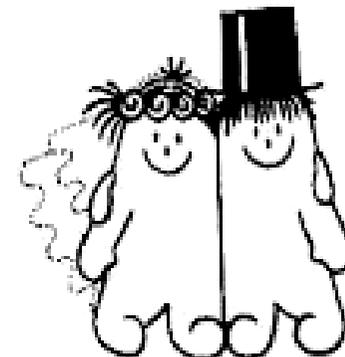
WEGWEISER ZUR PLANUNG DER TRAUUNG IN DEN KALBACHER KIRCHEN



1. *Trauungstermin* bitte frühzeitig mit dem kath. Pfarramt in Mittelkalbach, Tel. (0 66 55) 18 82 vereinbaren. Trauungen in der Regel samstags 13.30 Uhr oder 15.30 Uhr.
2. *Pfarrer*: Hochzeitspaare aus den Kalbacher Pfarreien St. Bonifatius, St. Vitus, St. Sebastian und St. Laurentius können von den Ortsgeistlichen Pfr. Jens Clobes, Tel. (0 66 55) 18 80 oder Pfr. Christian Schmitt, Tel. (06 61) 87-2 44 getraut werden. Sollte ein auswärtiger Pfarrer die Hochzeit übernehmen, ist zuerst eine Rücksprache mit Pfr. Clobes notwendig. Paare, die nicht aus Kalbach stammen, setzen sich bitte zuerst mit dem Heimatpfarrer in Verbindung. Dieser sollte in der Regel die Trauung halten. Nach Absprache kann bei Verfügbarkeit auch ein Kalbacher Priester die Hochzeit halten.
3. *Das Ehevorbereitungsprotokoll* ist in der Regel in einem Gespräch mit dem Heimatpfarrer der Braut oder des Bräutigams auszufüllen. Kalbacher Paare tun dies mit Pfr. Clobes oder Pfr. Schmitt. Der Heimatpfarrer kann dies auch an den Priester, der die Trauung halten wird, delegieren, muss dafür jedoch um Erlaubnis gefragt werden. Dies sollte ca. 4 - 6 Monate vor der Trauung erfolgen. Erst nach diesem

Gespräch kann der Trauungstermin verbindlich zugesagt werden.

4. *Ein Taufzeugnis (Auszug aus dem Taufbuch)* benötigt jeder katholische Ehepartner. Es wird von dem Pfarramt ausgestellt, wo man getauft wurde. Das entfällt, wenn das Pfarramt, das das Ehevorbereitungsprotokoll ausfüllt, auch das Taufpfarramt ist. (z.B. Kalbacher, die in Kalbach getauft wurden und dort auch getraut werden wollen, benötigen kein Taufzeugnis!)
5. *Brautleutekurs*: Es gibt vielfältige Angebote für Brautleutekurse z. B. im Helene-Weber-Haus, in der Stadtpfarrei Fulda, in der Pfarrei Künzell, bei der Schönstattbewegung in Dietershausen u. a. Informationen dazu erhalten Sie auch in unserem Pfarrbüro. Jedes Brautpaar soll einen Brautleutekurs besuchen.
6. *Brautgespräch*: Der Gottesdienstablauf der Trauung (Lieder, Lesungen, etc.) ist mit dem trauenden Geistlichen abzusprechen. Dieses findet ca. 4 - 6 Wochen vor der Trauung statt.
7. *Lesungen und Fürbitten*: biblische Lesung und Evangelium können selbst ausgesucht werden. Fürbitten können selbst erstellt werden. Vorschläge und Vorlagen hierzu beim Brautgespräch erfragen oder Lesungen, Evangelien und Fürbitten von der Homepage der Pfarrei Petersberg <http://www.st-peter.de> herunterladen. Die Lesung und die Fürbitten sollten von Lektoren gelesen werden. Vielleicht sind die Trauzeugen, Angehörige oder Freunde bereit dazu.





8. *Stammbuch bzw. Heiratsurkunde* nach der standesamtlichen Trauung zum Eintrag der kirchlichen Hochzeit im Pfarramt abgeben oder spätestens 5 Minuten VOR der Trauung in der Sakristei. Bei kirchlichen Trauungen ohne vorhergehende standesamtliche Trauung entfällt dies. Hier ist jedoch vorher ein gesonderter Antrag zu stellen.
9. *Organisten:* Bitte kümmern Sie sich frühzeitig um einen Organisten bzw. sonstige Musiker. Die Kosten für den Organisten sind von Ihnen zu tragen. Ein Richtwert für die Kosten sind 20,-- bis 50,-- Euro für eine einfache Trauung.
10. *Liedheft* für den Trauungsgottesdienst bitte selbst erstellen. (Lieder bitte mit Trauungsgeistlichem und Organist frühzeitig abstimmen).
11. *Liedauswahl und musikalische Gestaltung:* Zulässig sind ausnahmslos nur für den Gottesdienstgebrauch geeignete Lieder. Ebenso gilt für die musikalische Gestaltung durch Sänger oder Musiker: dem Anlass entsprechende Auswahl. Profane Musik ist nicht zulässig. Musik von CD, MP3, Laptop, etc. ist nicht zulässig. Gerne helfen wir oder die Organisten Ihnen bei der musikalischen Gestaltung. Nach Möglichkeit musizieren die Musiker von der Empore aus.
12. *Blumenschmuck und Hochzeitskerze:* Besonderer Blumenschmuck ist selbst zu organisieren. Blumenschmuck ist möglich nur vor dem Zelebrationsaltar, auf dem Hochaltar, vor dem Ambo, auf den Seitenaltären sowie am Rand des vorderen Altarbereichs. Blumenschmuck an den Bänken darf nur angebunden, nicht angeklebt werden und muss trocken sein. An den Ambo darf nichts gehängt werden. Wenn Sie eine Hochzeitskerze haben, bitte geeigneten Leuchter mitbringen oder rechtzeitig vorher in der Sakristei nach einem passenden Leuchter fragen. Sprechen Sie den Blumenschmuck am besten mit den zuständigen Frauen ab.

13. *Messdiener:* Wenn Sie in Ihrem Verwandten- oder Freundeskreis Messdiener haben, können diese gerne ministrieren, ansonsten organisiert das Pfarramt zwei Messdiener.
14. *Reis und Blumen:* Wir bitten Sie unbedingt Ihre Gäste darauf hinzuweisen, weder in noch vor der Kirche Reis zu streuen. Zum einen ist es ein heidnisches Fruchtbarkeitssymbol, zum anderen ein Lebensmittel und sowohl bei Trockenheit, als auch bei Nässe entsteht Rutschgefahr. Blumenkinder können gerne vor der Kirche Blumen streuen, aber bitte nicht in der Kirche, da die durch Darüberlaufen entstehenden Flecken nicht mehr zu entfernen sind. Bitte suchen Sie sich in Ihrem Verwandten- und Freundeskreis eine Person, die evtl. anfallende Reste und Verunreinigungen nach Hochzeitsaktionen (z. B. Blütenblätter, Holzreste vom Stammsägen, Glassplitter etc.) entsorgt.
15. *Kosten:* 10,- Euro Gebühr für Mitglieder der Pfarrei; 50,- Euro für Auswärtige.
16. *Fotografieren und Filmen* ist grundsätzlich möglich. Achten Sie bitte darauf, dass nur ein Fotograf tätig ist und dieser dezent arbeitet. Der Fotograf sollte den Altarraum nicht betreten. Gestört wird vor allem das Brautpaar selbst. Während des Kommunionempfangs des Brautpaares und der anderen Gottesdienstbesucher ist das Fotografieren nicht gestattet.

